

Referenzen und Erfahrungen

Die im Folgenden aufgeführten Berichte erlauben Einblicke auf das Spektrum meine Beratungen. Sie sollen Ihnen ein Gefühl davon geben, was für Themen bei mir "landen" können. Falls Sie sich mit Ihrem Thema in den Referenzen nicht wiederfinden:

Im EnergieCoaching und Clearing ist noch viel mehr möglich!

Fall	Seite	Titel	Bereich
Fall 1	1	Kündigung nach Mobbing	Beruf-Coaching
Fall 2	2	Eine berufliche Intrige	Beruf-Coaching
Fall 3	3	Mein Vorgesetzter und Ich	Beruf-Coaching
Fall 4	5	Zeit der Erneuerung	Privat-Coaching
Fall 5	6	Beziehung ohne Zukunft	Privat-Coaching
Fall 6	7	Schwierige Erziehung	Privat-Coaching
Fall 7	8	Licht am Ende des Tunnels	Privat-Coaching
Fall 8	9	Wertschätzung	Privat-Coaching
Fall 9	10	Toskanische Erfahrung	Clearing v. Orten
Fall 10	11	Die Geschichte vergisst – das Leben nicht	Clearing v. Orten

Fall 1: Kündigung nach Mobbing

Klärungsarbeit bezüglich eines Arbeitsverhältnisses, das aufgrund „chemischer Dissonanzen“ mit dem Vorgesetzten und letztlich nach einer Zeit des Mobbings gekündigt wurde, was noch lange danach unerschwinglichen Verdross bereitete. Der Beratende ist Österreicher (zur Erklärung sprachlicher Besonderheiten seines Berichtes)

Hallo Herr Czaykowski,

wie versprochen einige Worte zu meiner Gesundung.

Zuerst mal war ich damals verblüfft das Sie in meinem Energiefeld etwas erkannt haben. Durch das Gespräch konnten wir dann klären dass es aus einem Konflikt und ich sag mal aus einer Summe aus geistigen Auseinandersetzungen gekommen ist. Ich bin mir nicht sicher ob es alleine die Geschichte mit meinen Vorgesetzten war. Einfach eine Summe an Ereignissen.

Damals in K*** habe ich, wie Sie mich behandelt haben, Gewaltiges gespürt. Wie sich zum Beispiel Verspannungen in der Wirbelsäule lösen und wie sich Wirbeln von selbst einrenken. Ihre Arbeit war am ganzen Körper spürbar.

Das war für mich eine Chance, mich mal wieder ohne dieses Leiden zu spüren. Denn man gewöhnt sich an manche Situationen und glaubt dann, es ist einfach so. Die Schmerzen, auch wenn sie in diesem Fall am Anfang nicht wirklich welche waren, denn der Körper stellt halt mit dem Geist und

mit der Außenwelt eine "win win" Situation her, mit der dann jeder leben muss.

Denn man weiß ja, man leidet zwar selbst, aber der andere, in diesem Fall mein Chef, leidet auf irgendeine Weise dadurch ja auch. Um sich von dieser Situation zu lösen, muss man sich im Klaren sein, ob man selbst gesund werden will, oder ob man die Situation aufrecht halten will, weil man ja dem Konfliktpartner dadurch auch was Gutes tut.

Je nachdem wie tief man da drinnen steckt oder sich darauf eingelassen hat (was aus meiner Sicht nicht wirklich etwas Negatives ist), wie viel Emotionalität dahinter steckt, wie schwer man getroffen wurde bzw. wie schwer man die Treffer beurteilt, umso schwieriger ist der Weg zurück. Danke nochmals für Ihre Hilfe. Ich konnte mich dadurch wieder mal so fühlen wie es früher war.

Wie ich dann nachhause kam und teilweise wieder Kontakt hatte und sich die alte Geschichte durch Sichtkontakt wieder auffrischte, meldeten sich meine Ohren, die für mich als Maßstab verwendet wurden dafür, das ich eine Meinung, einen Gedanken nicht mehr akzeptieren konnte. Ich beschreibs mal so: durch das Nichtakzeptieren verschloss sich mein Ohr, „ich kann es nicht mehr hören“.

Das waren eigentlich die Knoten im Seil der Gesundheit durch die ich mich in Richtung Gesundheit vorwärts bewegte - einerseits die Schmerzen an den Ohren, und andererseits durch Ausgleichen der Situationen von Ihnen.

Ich wurde durch die Situationen bzw. Schmerzen immer feinfühlicher und konnte dadurch die Konfliktgedanken zu immer kleiner werdenden Streitgedanken und letzt endlich zu normalen Gedanken verwandeln. Ich bin mir nicht sicher, ob ich die Gedanken schon ganz akzeptieren kann und ganz in mein System als mein eigenes zulassen kann, aber ich stehe kurz davor bzw. arbeite ich immer wieder daran.

Derzeit fühle ich mich gut und kann auch allen anderen diese Gesundheit und noch mehr gönnen. Und ich hüte mich sehr mein Ego (das ich sehr liebe) in diese Richtung zu motivieren. Es geht mir viel besser, ich habe mehr Energie im Alltag und bin voller Lebensfreude. Ja es macht was in mir und es tut sich sehr viel.

Vielleicht sehen wir uns Ende November wieder , da können wir uns vielleicht wieder mal unterhalten. Danke noch mal und
Liebe Grüße
R.

Fall 2: Eine berufliche Intrige

Klärungsarbeit bezüglich einer bereits viele Jahre zurück liegenden beruflichen Erfahrung, betrogen und ausgebootet zu sein. Die erfolgreiche Arbeit mit W. (zu diesem Zeitpunkt Freiberufler in ständigen Geldnöten) dauerte nur etwa eine Stunde, weil mein Gegenüber sehr sensibel im energetischen Geschehen mitgehen konnte. Kurz darauf bekam er das Angebot einer gut dotierten neuen Anstellung, das er annahm.

Lieber Herr Czaykowski,

vor ca. 10 Jahren habe ich unter sehr belastenden, beruflich und lebensplanmäßig sich stark auswirkenden Umständen meine Position als Leiter einer von mir aufgebauten Institution verloren. Selbst das Wissen um den politischen Charakter und darum, dass ich nur mittelbar gemeint war, hat die ganz tief abgelegte Ohnmacht und Frustration bis heute kaum mildern können und bis vor kurzem kam der tiefe Groll gegen die damals federführende Person immer wieder nur ausbruchartig an die Oberfläche.

Um damals die strategischen Prozesse, die notwendig waren, um noch irgendetwas zu retten, fahren zu können, habe ich Ohnmacht, Frustration, Angst und Groll nach hinten geschoben und weggepackt.

Durch die Arbeit mit dir, durch die Prozesse, die du in relativ kurzer Zeit in Gang gebracht hast, konnte ich am Ende sogar über die Taktiken meiner damaligen "Feinde" lachen. Ich habe sehen und spüren können, dass und wie diese dunklen Gefühle bei mir überwintert haben, im Hintergrund weiter gefressen haben.

Schließlich habe ich in der Arbeit mit dir den Groll als "heilige" und gerechtfertigte Wut als ein gegenwärtiger Teil von mir angenommen und fühlte mich seitdem wieder vollständig und gleichzeitig leicht.

Schönen Restsommer

W.

Fall 3: Mein Vorgesetzter und Ich

Ausgangssituation:

Innerhalb meiner beruflichen Tätigkeit gibt es jährlich zwischen meinem Vorgesetzten und mir ein Mitarbeiterjahresgespräch. Mein Vorgesetzter, nennen wir ihn hier mal Paul, ist seit 8 Jahren mein „Chef“ und neben der Arbeit sind wir auch etwas befreundet. Trotz dieser Freundschaft waren die Mitarbeiterjahresgespräche in den letzten Jahren immer sehr sachlich orientiert und im Vergleich zu Gesprächen von anderen KollegInnen wurden meine Gespräche auch recht zügig, also nicht langatmig, durchgeführt. Diese Gespräche waren in der Vergangenheit dadurch gekennzeichnet, dass in jedem der Gespräche zwar eine lockere Atmosphäre bestand, gleichzeitig aber eine typische Konstellation „Vorgesetzter – Mitarbeiter“ vorlag. Diese wiederum spiegelte zwangsweise die vorhandene sog. „Ober- / Unterordnung“ im Gesprächsverlauf wieder. Dies zeigte sich körperlich dadurch, dass die Gespräche schon anstrengend waren und ich mal mehr oder weniger ins Schwitzen kam.

In diesem Jahr veränderte sich allerdings aufgrund mehrere Vorfälle in der täglichen Arbeit das Verhältnis zu meinem Vorgesetzten. Ich persönlich empfand mich in bestimmten Situationen von ihm ausgenutzt und oft nicht ehrlich behandelt. Einzelne Vorgehen von ihm zeigten mir, dass er meine „Gutmütigkeit“ ausnutzte, um seine Position und auch seine Zielerreichung

zu stärken. Dies wurde mir vor dem bevorstehenden Mitarbeiterjahresgespräch sehr bewusst. Daher spürte ich bereits vor dem Gesprächstermin ein inneres Unwohlsein und bat Herrn Czaykowski um seine Hilfe.

Sitzung mit Michael Czaykowski:

Zu Beginn der etwa 2 stündigen Sitzung erläuterte ich Michael die oben beschriebene Ausgangssituation mit einigen weiteren Details und Zusammenhängen. Michael stellte sehr schnell fest, dass hier sowohl auf meiner Seite, als auch auf der Seite von Paul sog. „energetische Schatten / Blockaden oder Anhaftungen“ vorliegen, die dazu führen, dass zwischen Paul und mir dieses im beruflichen Alltag sehr typische „Ober- / Unterordnungsverhältnis“ nicht nur besteht, sondern hier massiv gelebt wird. Dies führt wiederum dazu, dass ich als Untergebener aufgrund meiner Gutmütigkeit mich gerne für seine persönlichen Zwecke oder Ziele (aus)nutzen lasse.

Würde dieses Ober- / Unterordnungsverhältnis in Neutralität gelebt, könnte ein Mitarbeiterjahresgespräch möglicherweise auf einer gleichen Ebene stattfinden. Aber hier wirken bestimmte Energien sowohl in meinem als auch in Pauls Umfeld dem entgegen.

Michael schaffte es in unserer Sitzung diese Blockaden zu beseitigen. Während der Behandlung spürte ich auch kurz zwei körperliche Reaktionen, und, wie Michael mir erklärte, diese im Zusammenhang mit den Anhaftungen standen.

Welche Veränderung gab es nach dieser Behandlung und wie merkte ich diese?

Mitarbeiterjahresgespräch:

Bereits am Folgetag nach der Behandlung mit Michael fand mein Mitarbeiterjahresgespräch statt, welches vollkommen anders verlief als in den letzten Jahren. Zum einen war für mich dieses „Ober- / Unterordnungsverhältnis“ nicht mehr vorhanden / wahrnehmbar, und zum anderen empfand ich das Gespräch erstmals (aus meiner Sicht) auf einer neutralen Ebene. Paul konnte mich mit seinem Machteinfluss nicht mehr erreichen und spürte wohl, dass er meine „Gutmütigkeit“ nicht mehr zu fassen bekam. Erstaunlich war auch, dass er nach der Beendigung des etwa 1 ½ stündigen Gespräches wieder zu mir kam und noch über einige Punkte detaillierter sprechen wollte. Auch wenn meine Beurteilung in diesem Jahr (mathematisch gesehen) nicht so gut ausgefallen ist wie in den vergangenen Jahren, so fühlte ich mich innerlich viel leichter, während des Gespräches überhaupt nicht angespannt und im Ergebnis mit mir viel zufriedener als in der Vergangenheit.

Lieber Herr Czaykowski, haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die ich gerne gemeinsam mit Ihnen fortführen möchte, denn dadurch hat sich mein Leben sehr verändert.

D.

Fall 4: Zeit der Erneuerung

Klärungsarbeit mit einer Frau, die nach ihrer Scheidung vor die schwere Prüfung gestellt wurde, auch ihre neue Liebe nicht leben zu dürfen, weil der neue Mann, gleichwohl in sie verliebt, sich letztlich seiner Ehe verpflichtet fühlte.

Bei mir gab es viel zu tun.

Ich hatte den Eindruck, ein endlos langes Seil mit Belastungen hinter mir herzuziehen. Das war sehr mühsam. Die Aussicht, vorherige Beziehungen selbstbestimmt und „neu programmiert“ zu beenden oder fortführen erschien mir für meinen weiteren Weg immens wünschenswert.

Mich drückte meine geschiedene Ehe. Gleichzeitig schien mich eine große Liebe, die nicht gelebt werden sollte, regelrecht zu lähmen. Der Wunsch nach Veränderung war groß und die Entscheidung, eine Veränderung geschehen zu lassen, fiel schnell.

Die Sitzung mit Michael Czaykowski begann. Weitreichende Erklärungen oder lange Vorgeschichten waren nicht nötig, ich begann irgendetwas zu erzählen, etwas eher belangloses. Das reichte, um Felder für Michael sichtbar werden zu lassen, mit denen er arbeiten konnte. Ich hatte

eigentlich nichts zu tun. Zwischendurch überfiel mich eine große Trauer, die dann schnell wieder verschwand. Energetische „Nebenwirkungen“ empfand ich als Kälte- und Wärmeeindrücke.

Der Erklärung von Michael, er könne sehen, dass ich in einer sehr schwierigen Phase meines Lebens etwas von mir abgespalten hatte, konnte ich gefühlsmäßig gut folgen. Sofort entstand der Wunsch, wieder „eins“ und damit „heil“ zu werden. Der (körperliche) Schritt hin zu meinem abgespaltenen und belasteten Teil war nicht ganz einfach, ich habe ihn aber entschlossen getan.

Ein anderer aktiver Part meinerseits bestand darin, unter Michaels Anleitung die eingefahrene ungünstige Schiene zu diesen Beziehungen zu kappen, ich weiß, dies ist eine wichtige Voraussetzung für Freiheit von Blockaden.

In der Arbeit fühlte ich mich unglaublich erleichtert, auch ein wenig leer, jedoch gleichzeitig zuversichtlich, endlich wieder Platz für Neues zu spüren und mich bald wieder „ganz“ fühlen zu können. Als ich mich im Spiegel betrachtete, konnte ich in meiner Mimik tatsächlich eine große Entspannung sehen.

Wer es schwer hat, Zugang zu Begriffen wie „Energie“ und „Feld“ zu verspüren, mag die Effizienz der Arbeit auch mit psychologischem Hintergrund betrachten: Voraussetzung für Veränderung ist unter anderem eine klare Entscheidung, die aktiv in aller Konsequenz getroffen wird und einen Weg bereitet. Insofern betrachtete ich Michael dankbar als „Therapeuten“ im ursprünglichen Sinn: nämlich als Wegbegleiter.

In den darauf folgenden Tagen und Wochen stellten sich Veränderungen ein. Ich verspürte mehr Platz und weniger Blockaden in meinem Leben. Alte Freunde meldeten sich, von denen ich lange nichts gehört hatte und ich bekam viel Besuch, der sehr viel Wohlgefühl in mir auslöste. Meine persönliche Energie ist aufgetankt, alles Organisatorische fällt mir leichter als zuvor und die Erschöpfung ist zurückgegangen. Es fällt mir auch wieder leichter, gut für mich zu sorgen.

Ich bin richtig gespannt, wie es weitergeht. Danke, Michael!

Fall 5: Beziehung ohne Zukunft

Klärungsarbeit bezüglich einer langjährigen Beziehung, die schon seit längerem nicht mehr befriedigend verlief und „Schlagseite“ hatte. Nach der Beratung überschlugen sich die Ereignisse ...

Hallo Michael Czaykowski,

Ich war über sieben Jahre in einer sehr engen Beziehung. Es gab darin ungeahnte Höhen und fürchterliche Tiefen. V.a. hatte ich schon seit langem nicht mehr genügend Raum für mich, war aber nicht bereit die Konsequenzen zu ziehen.

Ich hatte während der Sitzung die Gelegenheit das Abbild von meiner Partnerin, das ich mir von ihr gebaut hatte, aufzulösen. Als Folge davon wurde ich plötzlich wieder lebendiger, mehr ich selber. Ich konnte die Konturen meines "eigentlichen" Gesichts im Spiegel sehen.

Das Schlüsselerlebnis war jedoch, als Sie mich aufforderten, mich reinzuspüren, wie es sich anfühlt, mit meiner Traumpartnerin zusammen zu sein. Diese Empfindung war so überwältigend - mir wurde klar, dass ich das schon seit vielen Jahre nicht mehr - vielleicht noch nie - gespürt hatte.

Ich habe mich danach von meiner Partnerin getrennt, um wieder zu mir selber zurückzufinden. Mag sein, dass wir irgendwann wieder

zusammenkommen, mag sein, dass dieses Kapitel für uns beide beendet ist. "Into the great wide open" - keine Ahnung, ob ich nicht den größten Fehler meines Lebens gemacht habe. Keine Ahnung, ob das nicht die beste Entscheidung meines Lebens war. Vieles ist in Bewegung gekommen.

Liebe Grüße

D.

Fall 6: Schwierige Erziehung

Klärungs- und Harmonisierungsarbeit mit Mutter und Sohn, bei denen es seit langem immer wieder "hochkochte" und der Sohn immer "erziehungsresistenter" wurde. Nach einer ausführlichen Beratung der Mutter mit anschließender Energiearbeit an den jeweiligen Beziehungsschatten war die Erleichterung bereits spürbar. Doch die Verspannungen bauten sich im täglichen Umgang immer wieder auf, sodass ich eine Zeit lang einmal wöchentlich eine kurze Nachbehandlung vornahm. Heute ist das Verhältnis der beiden eindeutig tragfähiger, kleine Machtkämpfe gibt es natürlich noch, aber sie erreichen nicht mehr den Hitzegrad und kühlen auch schneller wieder ab.

Lieber Michael Czaykowski,

vor Ihrer Harmonisierungsarbeit gerieten mein 5-jähriger Sohn Tim und ich einander immer sehr schnell in die Haare.

Oft genug nur schon wegen banalen Angelegenheiten. Beide waren wir in solchen Situationen sehr emotional. Lautstark beschimpfte er mich mit Kraftwörtern und wurde auch handgreiflich. Er verweigerte alles, was ich von ihm verlangte. Dies brachte mich manchmal zur Weißglut. Auch ich wurde laut und packte ihn nicht gerade sanft am Arm.

Leider muss ich gestehen, dass mir auch schon die Hand ausgerutscht ist. Mich selber haben solche Situationen immer sehr traurig manchmal fast verzweifelt gemacht. Ich hatte regelrecht Herzschmerzen.

Ihm wird es wohl nicht viel anders ergangen sein. Wut, Trauer, Verzweiflung, Ohnmacht, allein gelassen, so haben wir uns gefühlt. Wie schon gesagt war der Startschuss für eine solche Situation oft nur eine Banalität.

Ich bin heute sehr froh, dass Sie mir das Angebot gemacht haben, mit Tim und mir Harmonisierungsarbeit zu machen! Heikle Situationen arten nicht mehr so heftig aus, dauern auch nicht mehr so lange. Ich kann immer öfters gelassen bleiben. Tims Wutanfälle flauen viel schneller ab. Tim und ich erleben ein gelasseneres Zusammensein und haben so mehr Energie für angenehme, freudige und glückliche Momente im Leben.

Im Namen von Tim und mir möchte ich Ihnen aus tiefstem Herzen unseren Dank ausdrücken!

MÖGE IHRE WUNDERBARE BEGABUNG NOCH VIELE WESEN BERÜHREN!

K.

Fall 7: Licht am Ende des Tunnels

Beratung einer Hellsichtigen, deren Leben beruflich, finanziell und persönlich - kurz: in jeder Weise zur Belastung geworden war.

Guten Morgen Herr Czaykowski,

Mir geht es nur noch gut. Beeindruckend ist das Gefühl, keine Angst mehr zu haben. Gar keine mehr. Ich kann sie nicht mehr finden. Nicht, dass ich danach suchen würde, aber ich weiß nicht mal mehr wie es war. Also im Kopf weiß ich das schon noch, ich habe ja keine Erinnerungslücken, aber ich kann die Angst als Gefühl nicht mehr abrufen.

Faszinierend!

Ich schlafe wieder gut, sehe gut aus und bin insgesamt viel ruhiger. Auch mit meinem Kind. Na ja, das mit F. ist noch nicht die perfekte Mutter/ Kindbeziehung, aber da können Sie und ich ja noch mal dran arbeiten. Ich will noch eine Weile abwarten, was sich da noch so von selber tut.

Gestern war ich bei einer befreundeten Heilerin. Ich halte große Stücke auf sie und achte Ihre Wahrnehmungsfähigkeiten sehr. Bis jetzt hat sie immer irgendwas gefunden, das nicht richtig war. Meist waren auch Dämonen im Spiel. Große und Kleine. Gestern war sie sehr gerührt und ergriffen

von der feinen Energie und der Klarheit die mich umgibt. Sie sagte, wenn ich ihre Klientin wäre, sie könnte nichts mehr für mich tun, alles in Ordnung.

Ist das nicht schön? Genau so fühle ich mich auch. Es war wie ein Ritterschlag.

Ich weiß zwar immer noch nicht wo der Weg mich hinführt und welche Arbeit mich in Zukunft ernährt, aber ich bin vollkommen ruhig dabei und voller Vertrauen darauf, dass das Richtige für mich passiert.

Ich kann Ihnen gar nicht sagen wie dankbar ich bin!!!

Wenn Sie mögen, berichte ich Ihnen ab und zu.

ganz fröhliche und herzliche Grüße

Fall 8: Wertschätzung

Das Feedback einer Frau, die ich über eine längere Zeit beraten durfte und bei der meine Arbeit zum Teil sehr heftige, dann aber auch klärende Wirkungen hatte. Bewusstwerdung ist eine Aufgabe, die jedem von uns ins Lebensbuch geschrieben steht. Ich kann nur da, wo der/ die Ratsuchende nicht selbst weiterkommt und es aber Zeit für den nächsten Entwicklungsschritt ist, klärend unterstützen. Das ist in diesem Fall gut gelungen, was mich sehr froh macht.

Lieber Michael Czaykowski,

anbei meine Erfahrung mit Ihrer Arbeit in meinen verletzten Feldern. Ich hab mir lange Zeit gelassen und mir überlegt wie ich beschreibe was Sie für mich getan haben. Auf Ihrer Seite hat jeder seine Geschichte geschrieben, was sehr interessant ist, aber für mich war es sehr wichtig wie Sie die ganze Zeit auch für mich da waren, und das würde ich gerne sagen.

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen für die wunderbare und intensive Arbeit in meinen verletzten Feldern bedanken. Vieles in meinem Leben hat sich so verändert - es war teilweise erleichternd und teilweise auch sehr hart.

Worauf ich auch hier mal verweisen möchte, dass auch für Sie diese Arbeit sehr anstrengend und bewegend ist, denn Sie durchleben ja meine alten

Seelenanteile, und sind Zeuge von Not, Folter, Leid, Trauer und und. Es gehört schon eine Menge Mut, Kraft und Nächstenliebe um uns so zur

Verfügung zu stehen und durch das Lösen dieser karmischen Verstrickungen, endlich Platz für Neues zu schaffen. Danke auch dafür das man immer aufgefangen wird, dass Sie immer die Worte finden die trösten oder auch für das Mitlachen nach einer erleichternden Beratung. Kurz um lieber Michael Czaykowski, sind Sie jemand, den ich stets gerne empfehle, wenn in meinem Leben ein Mensch verzweifelt ist und nicht weiter weiß.

Danke für all das, Lieben Gruß J.

Eine Anmerkung meinerseits:

Auch wenn ich mich während einer Beratung durch zum Teil Ungeheuerliches bewege, so sind nicht alle meine Sinne in dem Maße beteiligt. Unerschrockenheit braucht es schon, aber ich verspüre nicht den Originalschmerz, wenn ich mich in karmischen Feldern bewege. Oder anders ausgedrückt: alles was bei mir noch Schmerz erzeugt, macht mich auf eigene Punkte aufmerksam, die noch anzuschauen sind.

Fall 9: Toskanische Erfahrung (Energetisches Clearing von Orten)

Energetische Klärungsarbeit mit meiner Partnerin Petra im europäischen Ausland. Eine Familie stand im Kreuzfeuer persönlicher, wie auch magischer Angriffe und - als wenn das nicht schon genug gewesen wäre, hatten sie große "atmosphärische" Schwierigkeiten in ihrem wunderschönen Haus, sodass sie drauf und dran waren, alles hinzuwerfen. Die Arbeit verteilte sich auf mehrere Tage und wurde für uns alle ein überwältigendes, berührendes Erleben. Danke.

Michael and Petra turned up in our lives at such a poignant time. We don't quite know how things would have turned out if they had not been there. We were facing a very difficult decision regarding health and felt very lost. As well as that we had been experiencing for over a year a series of hostile events, financial, legal and personal. So there was a lot to resolve.

Michael and Petra guided through a process in which they identified what was actually going on for each of the issues, creating clearing for each of the situations and of the people involved and responsible for what was going on. For some of the situations we worked with family lines and ancestors clearing very old blocks, emotions and limitations. Some of those blocks had been holding people stuck for a long time, and had reached us in our present life, creating difficulties for us as well. It was a magical and powerful process, which left us clear and so much more aware and present.

The energy work was so powerful, and we felt like we had dropped for all the different issues a very heavy weight.

Michael and Petra also worked on clearing our house. The difference after the work was astounding and the house for the first time, felt settled and truly welcoming. Michael is a very pure and powerful person. His awareness and seeing are stunning, anyone that crosses paths with him and gets into work with him, will be deeply touched, helped and certainly consider him/herself lucky.

Thank you.

Übersetzung:

Michael und Petra kamen zu einem gefühlsmäßig sehr einschneidenden Moment in unser Leben. Wir wissen nicht, wie sich die Dinge entwickelt hätten, wenn sie nicht da gewesen wären.

Wir standen vor einer schwierigen Entscheidung in einer Gesundheitsfrage und fühlten uns sehr verloren. Ebenso hatten wir im Laufe des vergangenen Jahres eine Reihe bössartiger Erfahrungen machen müssen, in finanzieller, juristischer und persönlicher Hinsicht. Auf diese Weise gab es eine Menge zu tun und zu lösen.

Michael und Petra führten uns durch einen Prozess, in welchem sie das an die Oberfläche brachten, was der eigentliche Hintergrund des Geschehens war; dabei schufen sie Klarheit für jeden Zusammenhang mit allen involvierten und verantwortlichen Personen.

Für einige Themen arbeiteten wir mit Familiensystemen und Ahnenreihen, wobei ein paar wirklich alte Blockaden, emotionale und begrenzende Muster gelöst wurden. Einige dieser energetischen Blockaden hatten andere Menschen für lange Zeit gefangen gehalten, bis sie letztlich in unser Leben gerieten und auch dort bei uns Schwierigkeiten erzeugten. Es war ein magischer und kraftvoller Prozess, der uns klarer und so viel bewusster und gegenwärtiger werden ließ. Die Energiearbeit war so kraftvoll, dass es sich anfühlte, als ob in all die Aufgaben eine sehr schwere Last von uns genommen wurde.

Michael und Petra arbeiteten ebenso am Clearing unseres Hauses. Der Unterschied nach der Arbeit war erstaunlich und das Haus fühlte sich erstmalig ruhig und wahrhaft willkommen heißend an.

Michael ist ein sehr geklärter und kraftvoller Mensch. Sein Bewusstsein und seine Hellsichtigkeit sind verblüffend. Egal, wer seine Wege kreuzen mag, um mit ihm zu arbeiten, wird tief berührt sein und Unterstützung erfahren, sodass er/sie sich sicherlich glücklich schätzen wird.

Habt Dank.

Fall 10: Die Geschichte vergisst – das Leben nicht

ein eindrückliches Beispiel für energetisches Clearing von Örtlichkeiten.

Schönes Feedback einer Dame aus NRW zu einer „Fernsession“ mit energetischem Clearing

Bereits seit längerem trete ich immer wieder an Herrn Czaykowski heran, um mich in privaten und beruflichen Fragen energetisch beraten und unterstützen zu lassen.

Nachdem ich in meinem eigenen Haus eine energetische Reinigung durch Herrn Czaykowski habe durchführen lassen und danach einfach ein gutes Gefühl hatte, erzähle ich meiner Mutter davon.

Im Laufe dieses Gesprächs wurde uns immer klarer, dass mit der Gegend, in der das Haus meiner Eltern steht, irgendetwas nicht stimmen konnte. Aus dem Stegreif fielen uns 8 Personen, einschließlich meines Bruders ein (der als Erwachsener immer noch in dem Haus lebt), die psychische Schwierigkeiten hatten und im Umkreis von 100 Metern wohnen und wohnten. Dazu gehörten Depressionen, Alzheimer und Psychosen.

Meine Eltern wohnen in Ratingen (bei Düsseldorf) vielleicht 700 Meter von der früheren Stadtmauer entfernt. Der historische Hintergrund war aber nicht Bestandteil meines Gesprächs mit Herrn Czaykowski.

Da meine Mutter selbst offen für außergewöhnliche Wege ist, aber sich nicht traute, diese „Behandlung“ selbst in Auftrag zu geben, hatte ich das Gespräch mit Herrn Czaykowski.

Mein Vater wusste über dieses Telefonat Bescheid. Er kann mit solch außergewöhnlichen Sachen nicht wirklich was anfangen, boykottiert es aber auch nicht. Mein Bruder wusste aufgrund seiner Psychose nichts davon (er hat hin und wieder das Problem, dass er sich beobachtet fühlt)

Auch heute noch finde ich bemerkenswert, dass Herr Czaykowski weder die Stadt, die Gegend, noch das Haus oder meine Eltern kannte.

Bei der Nachbesprechung des eigentlichen „Clearings“ berichtete mir Herr Czaykowski, dass er in dieser Gegend so etwas wie ein großes Schlachtfeld wahrgenommen hätte, ein riesiges Gemetzel und viel, viel Blut und das über Jahrhunderte hinweg. Das Haus selbst beschrieb er als „gefangen im dunklen Morast und voller Nebel“.

Insgesamt gesehen hatten in seiner Wahrnehmung im Laufe der Jahrhunderte unendlich viele Menschen ihr Leben dort gelassen. Es war wie auf einem riesigen, völlig überfüllten Friedhof. Von all diesen Menschen waren noch Seelenanteile zurückgeblieben. Diese wurden von ihm ins Licht geführt. Dann „sah“ er immer mehr Lebendigkeit und der Nebel zog sich zurück. Bis er letztlich meinte, das Haus und die Gegend sei jetzt gereinigt.

Ich selbst habe während des Telefonats nichts gespürt und auch meine Mutter, mit der ich direkt nach dem Telefonat sprach, hat nichts gefühlt.

3 Tage später aber sprach ich erneut mit meiner Mutter. Sie erzählte mir, dass sowohl mein Vater als auch sie selbst unabhängig voneinander seit dem Clearing-Tag von einem großen Aufräumwahn befallen seien und selbst in die Ecken gingen, die sie schon seit Jahren in mehr aufgeräumt hätten. Außerdem, und das war schon sehr ungewöhnlich, hatte ihr mein Bruder morgens erzählt, er würde seit drei Tagen durchschlafen. (Er weiß allerdings nach wie vor nichts von der Behandlung)

Nachbemerkung meinerseits:

Obwohl mir bald klar wurde, dass die ganze Gegend belastet war, entschloss ich mich, nur am Elternhaus zu arbeiten. Alles andere hätte den Rahmen eines Einzelclearings gesprengt und außerdem hatte ich keinen Auftrag hierfür.

Über Ratingen wusste ich bislang gar nichts. Später wollte ich aber doch wissen, ob das, was mir das morphologische Feld des Ortes mitgeteilt hatte, historisch zu belegen war. Es war – und zwar eindeutig. Aufgrund von Gräberfunden geht man davon aus, dass es dort etwa 500 v. Chr. bereits eine feste Siedlung gab. (Aus Wikipedia:) „Die Lage dieser Gegend auf einer flachen Anhöhe zwischen zwei Bächen war für die damaligen Bedürfnisse sehr günstig; noch dazu lag sie an der Kreuzung zwischen Mauspfad, einem antiken Handelsweg zwischen Köln und dem Niederrhein, und dem Heiligenweg, einer Verbindung zwischen Rhein und Bergischem Land. Auch der Hilinciweg verlief über Ratinger Gebiet.“

Um 500 n. Chr. wurde Ratingen zum **Kampfgebiet zwischen Sachsen und Franken**. Die strategisch wichtige Stadt wurde mit der Zeit immer stärker befestigt und erhielt 1276 Stadtrechte. Eine mächtige Stadtmauer mit großen Verteidigungstürmen und bis zu 8 m breiten Wassergräben zeugten von ihrer Bedeutung. **Im 16. Jahrhundert kam die Pest über die Stadt**, neue Waffen machten die Stadtmauer unwirksam, und **1641 wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges vollständig zerstört. Nur noch 100 Menschen lebten damals in Ratingen; 200 Jahre zuvor waren es noch mehr als zehnmal so viele gewesen.**

Wie auch in anderen Fällen meiner Clearingarbeit bewahrheitete es sich, dass ungesühnte Verbrechen und grauenhafte Ereignisse eine unglaublich lange Halbwertszeit haben und längst in Vergessenheit Geratenes auch heute noch uns Menschen beeinflussen kann. Bedenkenswert sind die Schlussfolgerungen hieraus z.B. auch für die deutsche **Bewältigung des Holocausts**. Ist schon einmal jemand auf den Gedanken gekommen, die **unerlösten Seelen aus Dachau** heimzuführen? Ich schon...